

WIR ERÖFFNEN CHANCEN

Die Stiftung Stipendienfonds
der Hermann-Lietz-Schulen



Impressum

Herausgeber:
Stiftung „Stipendienfonds Hermann-Lietz-Schulen“

Konzeption + Text:
Text-Atelier Dr. Mathias R. Schmidt

Satz + Gestaltung:
Grafik Design 25
Dezember 2025





Die Welt ist im Umbruch. Bewährte Gewissheiten werden verdrängt. Nie dagewesene Herausforderungen erfordern mutiges Handeln. Dafür braucht es Menschen, die bereit sind, das Richtige zu tun. Dabei kommt der jungen Generation eine Schlüsselrolle zu. Spätestens sie muss umsetzen, wozu heutige Verantwortungsträger oft nicht den Mut haben.

Auf diese gesellschaftliche Aufgabe wollen die Hermann-Lietz-Internate ihre Schülerinnen und Schüler vorbereiten. Eine praxisbewährte Reformpädagogik, die wir in dieser Broschüre skizzieren, ist aktueller denn je. In einer inspirierenden Gemeinschaft erwerben die Kinder und Jugendlichen Wissen, können ihre individuellen Talente entfalten und erkennen grundlegende Werte.

Die Stiftung Stipendienfonds der Hermann-Lietz-Schulen will dabei unterstützen. Indem wir auch möglichst jungen Menschen, deren Familien begrenzte finanzielle Möglichkeiten haben, den Besuch unserer Internate ermöglichen. Gleichzeitig fördern wir die Weiterbildung unserer Lehrkräfte, um langfristig pädagogische Exzellenz zu sichern. Und wir unterstützen unsere Schulen bei der baulichen und technischen Weiterentwicklung ihrer Standorte. Das macht uns zu einer starken Gemeinschaft.

Auf den folgenden Seiten lernen Sie unsere Arbeit kennen. Vielleicht möchten Sie uns dabei sogar ein Stück begleiten. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Maximilian Möller
Vorstandsvorsitzender

KOPF, HERZ UND HAND

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE DER LIETZ-SCHULEN

Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte der Lehrer Dr. Hermann Lietz (1868-1919) sein Konzept. Inspiriert hatten den Sohn eines Landwirts die positiven Erfahrungen, die er an der Schule Abbotsholme in England sammeln konnte, einer Keimzelle der Reformpädagogik. In ländlichem Umfeld wollte man Entwicklungsmöglichkeiten bieten, die über die rein funktionalen Anforderungen des Arbeitsmarktes hinausgingen. 1898 gründete Lietz dann im Harz die erste reformpädagogisch ausgerichtete Bildungseinrichtung in Deutschland. Heute tragen vier Internatsschulen in freier Trägerschaft seinen Namen.

Kopf, Herz und Hand: ein ganzheitlicher pädagogischer Ansatz

Das pädagogische Konzept der Lietz-Schulen basiert auf drei Säulen: Kopf, Herz und Hand. Neben der Wissensvermittlung (Kopf) tritt die Empathie (Herz). Erweitert wird beides durch praktische handwerkliche Tätigkeiten (Hand). Hier können die Lernenden ergänzend zu den klassischen Unterrichtsfächern zwischen verschiedenen „Gilden“ wählen, vom Töpfern bis zum Goldschmieden. Auch die künstlerisch-musische Ausbildung hat hohen Stellenwert. Denn kreatives Gestalten stärkt das Vertrauen in die eigenen schöpferischen Kräfte.

Wie in einer Familie

Jeweils 8 bis 10 Schülerinnen und Schüler leben mit ihren Lehrerinnen und Lehrern zusammen. Einmal wöchentlich gestaltet die Gruppe einen gemeinsamen Abend, kocht miteinander oder unternimmt einen Ausflug. Durch vertrauensvollen Austausch untereinander werden Alltagsprobleme konstruktiv bewältigt und Konfliktsituationen entschärft. So verfeinern die Kinder und Jugendlichen ihre sozialen Fähigkeiten. Mit Respekt und Toleranz und im Austausch mit den Eltern fördern die Mitarbeitenden der Schule den Entwicklungsprozess.



Im Einklang mit der Natur

Bewusst sind alle Lietz-Internate in intakte Natur eingebettet. Das schärft den Blick für das Wesentliche und begünstigt die Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins. Eine gesunde Ernährung und ein verantwortungsvoller Umgang mit Genussmitteln sind Grundlagen der körperlichen und geistigen Gesundheit. Ziel ist die Harmonie von Körper, Geist und Seele.



„Ich finde es klasse, dass wir an unserer Schule nicht nur Stoff lernen, sondern auch etwas mit den eigenen Händen schaffen. Dieser Kontrast tut gut. Wenn ich in unserer Gilde aktiv sein kann, komme ich runter. Hinterher kann ich mich dann umso besser aufs Lernen konzentrieren.“

Klara Gräf, Schülerin auf Schloss Bieberstein

„In meinem langen Berufsleben habe ich viele Generationen von Schülerinnen und Schülern begleiten dürfen. Es war eine Freude mitzuerleben, welch positiven Einfluss unser von Vertrauen und Wertschätzung geprägtes Umfeld auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit hat.“

Burkhard Werner, Internats- und Schulleiter, Lietz Internatsdorf Haubinda



„Freunde in meiner Heimat spotten manchmal: ‚Du da auf deinem Schloss. Das ist doch von gestern und nur was für Reiche.‘ Völlig falsch! Es ist eine moderne Schule mit innovativen Lernsystemen und Medienkompetenz. Und viele Mitschülerinnen und Mitschüler sind hier, weil sie durch ein Stipendium gefördert werden.“

Carolyn Kappel, Schülerin auf Schloss Bieberstein 2021-2024



VIERMAL IN DEUTSCHLAND

STANDORTE DER LIETZ-INTERNATE

Die Hermann-Lietz-Schulen stehen für ein breites Bildungsangebot. Auf die einzelnen Standorte verteilt, umfasst es die Bereiche Grund-, Haupt- und Realschule, Fachoberschule und Gymnasium. So gibt es für jeden Interessierten die passende Schullaufbahn mit staatlich anerkannten Abschlüssen.



LIETZ INTERNAT HOHENWEHRDA

Landkreis Fulda

Das idyllisch gelegene Schloss Hohenwehrda im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bietet „Eine Landschaft voller Möglichkeiten“ mit Realschule und Gymnasium (Kl. 5 – 10) sowie einer Fachoberschule Sozialwesen. Schwerpunkte sind die Persönlichkeitsentwicklung, digitale Didaktik, Sport, Musik und Theater. Besonderer Wert wird auf die Durchlässigkeit innerhalb der Schulformen gelegt. Das eröffnet Realschülern die Chance, anschließend entweder die eigene Fachoberschule oder die gymnasiale Oberstufe im Lietz Internat Schloss Bieberstein zu besuchen. Schloss Hohenwehrda, mitten in Deutschland gelegen, ist eine der wenigen deutschen Internatsschulen, die keine Tagesschüler aufnimmt.

LIETZ INTERNAT SCHLOSS BIEBERSTEIN

Landkreis Fulda

In der Gymnasialen Oberstufe auf Schloss Bieberstein werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 in kleinen Gruppen zum Abitur geführt. Fester Bestandteil des Stundenplans sind kreative handwerkliche Angebote, sogenannte „Gilden“. Weitere Highlights sind der Leistungskurs Sport sowie der Leistungskurs Wirtschaftswissenschaften, der gezielt auf ein Studium der Volks- und Betriebswirtschaft vorbereitet. Das Internat besuchen rund 100 Schülerinnen und Schüler aus mehreren Ländern. 2024 beging das Internat sein 120-jähriges Bestehen. Dabei würdigten prominente Gäste die Arbeit der Schule. Die hier seit der Gründung vermittelten „Tugenden des Aufbruchs: Haltung, Leistung und Zuversicht“ seien auch weiterhin von großer gesellschaftlicher Bedeutung.



LIETZ INTERNATSDORF HAUBINDA

Süd-Thüringen

Die unmittelbar an der Grenze zu Bayern gelegene Schule beginnt bereits mit der 1. Klasse der Grundschule und hat neben 120 Internatsschülern 330 „Tagesheim-schüler“. Wie in einer Ganztagschule sind Letztere von morgens bis etwa 16:00 Uhr anwesend, wohnen jedoch zuhause bei ihren Eltern.

Das in dieser Art in Deutschland einzigartige Internatsdorf umfasst eine Fläche von 90 Hektar und verfügt über eine eigene Bio-Landwirtschaft. Dies eröffnet den Jungen und Mädchen vielfältige Möglichkeiten sich aktiv einzubringen – ob in der Gärtnerei mit Gewächshaus, auf dem Bauernhof oder in einer Werkstatt. Wer in Haubinda zur Schule geht, erfährt hautnah, was Nachhaltigkeit bedeutet. Gefragt sind hier die Fachoberschulabschlüsse in Informationstechnik sowie im Bereich Wirtschaft/Verwaltung.



LIETZ SCHULE SPIEKEROOG

Lernen in ländlicher Umgebung – ultimativ. Die Lietz-Schule auf der autofreien ostfriesischen Insel liegt abseits des Ortes mitten im faszinierenden Weltnaturerbe Wattenmeer. Hier werden die rund 110 Schülerinnen und Schüler (90 im Internat, 20 Tagesschüler) ermutigt, neugierig zu sein und Ehrgeiz zu entwickeln, inseltypisch auch beim Kiten, Segeln, Bootsbau oder zusammen mit Meeresforschern. Spaß am Lernen als Motor kontinuierlicher persönlicher Weiterentwicklung.

Unter dem Titel „Das segelnde Klassenzimmer“ veranstaltet die maritim geprägte Schule jedes Jahr für Lernende der 10. und 11. Klasse auf einem großen Segelschiff einen siebenmonatigen Törn in Länder anderer Kulturkreise. Die etwa 40 Jugendlichen sind voll ins Bordleben eingebunden und erhalten parallel von sechs mitreisenden Lehrkräften gymnasialen Unterricht. Horizonterweiterung wörtlich genommen.

„Am Anfang habe ich gedacht, es würde nerven, ständig die Mitschüler und Lehrer um mich zu haben. Doch das erlebe ich inzwischen ganz anders. Unsere Internatsfamilie ist eine enge Gemeinschaft. Wir halten zusammen. Ich weiß, dass die ehemaligen Lietzer noch Jahrzehnte später ihre Schulfreundschaften aufrechterhalten.“

Elijah Gray, Schüler auf Schloss Bieberstein 2024-2025



CHANCEN AUF ALLEN EBENEN

UNSERE MISSION

Schon dem Gründer Hermann Lietz war es ein Anliegen, auch begabten Schülern, die finanzieller Unterstützung bedurften, den Besuch seiner Schulen zu ermöglichen. Diese bewährte Praxis führt die 2004 gegründete Stiftung Stipendienfonds der Hermann-Lietz-Schulen als pragmatischer Möglichmacher erfolgreich fort.



„Ich habe meine Lietz-Laufbahn in der 9. Klasse des Internats Hohenwehrda begonnen. Als begeisterte Musikerin (Klavier, Geige, Saxophon, Gesang) erhielt ich dort ein musikalisches Stipendium. Nach dem Realschulabschluss wechselte ich dann in die gymnasiale Oberstufe auf Schloss Bieberstein. Wie zuvor auf Hohenwehrda habe ich auch dort in der Schulband gespielt. Und auch auf Bieberstein hatte ich wieder das Glück, eine finanzielle Unterstützung zu erhalten. In voller Höhe hätte sich meine Familie das Schulgeld nicht leisten können.“

Für Schülerinnen und Schüler

Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Zugang zu ganzheitlicher Bildung zu ermöglichen, sehen wir als Hauptaufgabe.

Für Lehrkräfte und Mitarbeitende

Wir investieren aber auch in das pädagogische Niveau der Lietz-Schulen, indem wir Fortbildungen finanzieren und innovative Wege unterstützen. Durch Übernahme der Kosten für Ausstattungen und Lehrmittel trägt die Stiftung dazu bei, die Qualität der schulischen Infrastruktur zu optimieren. So leisten wir einen Beitrag zu pädagogischer Exzellenz.

Für unsere Schulgebäude

Gezielt unterstützen wir die Fortentwicklung unserer vier Standorte. Die Stiftung be-

Rückblickend erinnere ich mich sehr gerne an die Jahre in der Lietz-Gemeinschaft. Die vielfältigen Impulse, die ich hier bekam, haben mir sehr gutgetan. Ohne die Internatslaufbahn hätte sich mein Leben nicht so positiv entwickelt. Inzwischen mache ich eine Ausbildung als Erzieherin. Das gibt mir die Möglichkeit, Kindern Freude am Singen und Musizieren zu vermitteln.“

Johanna Zimmermann, geb. 2003 in Wiesbaden, Abitur auf Schloss Bieberstein 2022

teilt sich an Kosten von Baumaßnahmen und Renovierungen, teils durch Zuschüsse, teils durch Kredite. Dies hat bereits zahlreiche bauliche Maßnahmen, Projekte und Programme möglich gemacht, die sonst nicht realisierbar gewesen wären.

So investiert der Fonds nachhaltig, damit Bildung zum gemeinsamen Erlebnis werden kann. Junge Menschen von heute entwickeln sich zu verantwortungsvollen, weltoffenen Persönlichkeiten für morgen – ganz im Sinne von Hermann Lietz.

„Ich bin erst zur 13. Klasse auf das Lietz-Internat Schloss Bieberstein gekommen. Das war damals eine ganz kurzfristige Entscheidung. Meine Eltern stammen aus Fulda und hatten in ihrem Bekanntenkreis bereits viel Gutes über Bieberstein gehört. Darum wollte ich ursprünglich Bieberstein als Tagesschüler besuchen, wäre dann aber der einzige externe Schüler des Internates in der 13. Klasse gewesen. Trotz des späten Dazustoßens erst in den Abiturjahrgang, konnte ich mich mit Hilfe sehr engagierter Unterstützung meiner Lehrer gut auf das hessische Abitur mit neuen, ganz anderen Fächern und Schwerpunkten als an meiner vorherigen humanistischen Schule in Bayern vorbereiten.“

Ein Beispiel hierfür ist der Sport-Abitur-Leistungskurs, für den neben dem praktischen Training der verlangten Sportarten alle Lernthemen der Q 12 nachgearbeitet werden mussten. Ich erhielt sogar einige Stunden Sonderunterricht, meine Lehrkräfte waren für Fragen und Übungen immer offen. Die besondere Atmosphäre auf dem Schloss, Andi Stäbleins Betreuung als Familienvater in meiner Lietzer Fami-

lie, das Lernen gemeinsam mit anderen in der Bibliothek, Outdoor-Aktivitäten und gemeinsames Feiern haben dazu geführt, dass ich mich schnell persönlich sehr gut angenommen gefühlt habe. Die Entscheidung, die Schule nicht als Tages- sondern als Internatsschüler zu besuchen, habe ich keinen Tag bereut. Dass uns die Schule hierfür eine großzügige Förderung eingeräumt hat, war ein Glücksfall.

Ich habe sehr gute Erinnerungen an meine Zeit auf Bieberstein und das Abitur erfolgreich abgeschlossen. Dieser Abschluss hat mir ermöglicht, in München ein Duales Studium als Finanzfachwirt zu beginnen.“

**Julius Zahner, geb. 2006 in Nürnberg,
Abitur auf Schloss Bieberstein 2025**



FLEXIBEL UND BEDARFSGERECHT

MEHR ZU UNSEREN TÄTIGKEITSFELDERN

Für die vier Lietz-Internate ist die Stiftung Stipendienfonds eine starke Stütze. Ihr nachhaltiges Engagement beginnt bei der Unterhaltung der Gebäude, die – wie Schloss Bieberstein – teilweise unter Denkmalschutz stehen. Dies bietet den Internatschülern ein einzigartiges Ambiente, führt bei Baumaßnahmen und Renovierungen aber oftmals zu erhöhten Kosten.

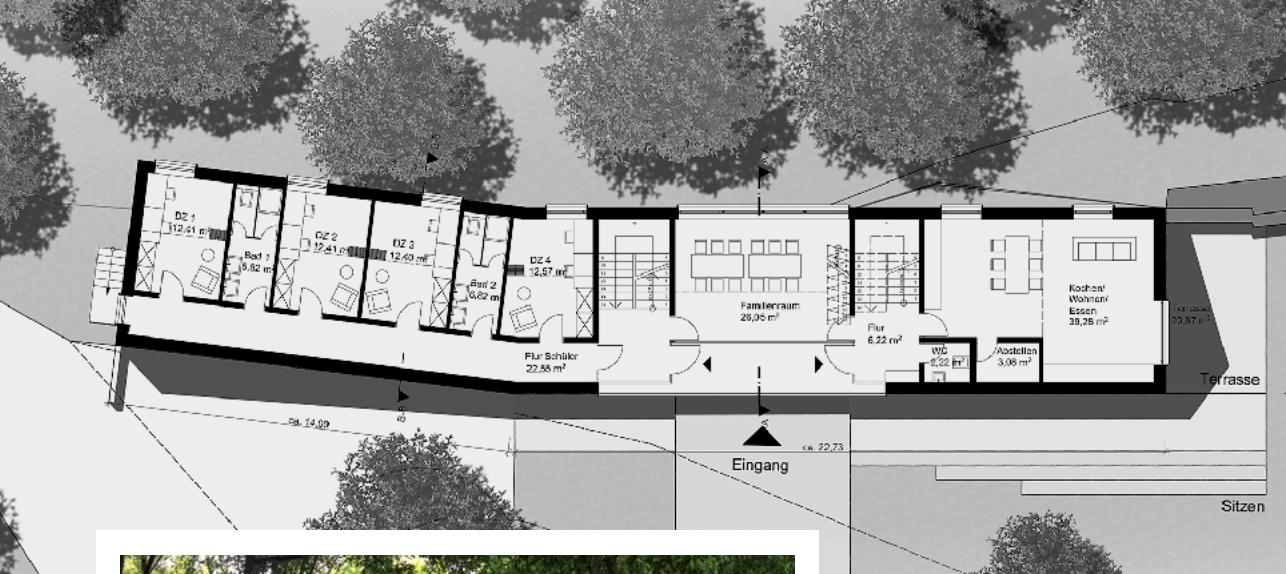
Günstige Darlehen unter dem aktuellen Kapitalmarkt-Niveau oder eine finanzielle Beteiligung des Stipendienfonds sind da

willkommen und aus Sicht des Vorstands gut angelegtes Geld. Denn jede bauliche Optimierung oder Vergrößerung des Schulgeländes durch einen Grundstückszukauf hat Einfluss auf die Qualität des Unterrichts oder die Lebensqualität im Internat.

Beispiele für diese nachhaltige Vergabepraxis sind das Zollmannhaus mit Schülerzimmern auf Schloss Bieberstein sowie naturwissenschaftliche Räume und eine Leichtathletikanlage mit Sportplatz in Hainbunda. Eine Bereicherung des schulischen



Das „Projekt Schülerküche“ in Hohenwehrda konnte 2024 fertiggestellt werden.



Das Zollmann-Haus:
Ein anspruchsvolles Projekt,
das im Jahr 2015 umgesetzt
wurde und zwölf jungen Menschen
und einer Lehrerfamilie eine schöne
Unterkunft bietet.

Angebots erreicht die Stiftung ebenfalls durch Kostenbeteiligung an der technischen Ausstattung, darunter neue Computer für einen IT-Raum.

Doch auch kleinere Zuwendungen aus dem Stipendienfonds können eine spürbare Hilfe sein: die Übernahme der Kosten für eine Lehrerfortbildung, die Finanzierung einzelner Flugtickets für Auslandsstudienreisen einer Klasse und vieles mehr. Der Stiftungsvorstand ist offen für Anfragen aus der Schulgemeinschaft und entscheidet schnell.



Der neue Sportplatz für das Internatsdorf Haubinda wurde im September 2019 eingeweiht.

Starthilfe für die persönliche Zukunft

Nicht jede Familie kann die Kosten für den Besuch einer Internatsschule aufbringen. Um deren begabten und motivierten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, vergibt die Stiftung auf Antrag Stipendien. In der Regel sind dies Teilstipendien, individuell an die finanziellen Möglichkeiten der Familie angepasst. In einigen Fällen werden auch Vollstipendien vergeben.

Diese gezielte, personenbezogene Förderung hat bereits vielen jungen Menschen die Chance eröffnet, ihre Potenziale umfassend zu entfalten. In inspirierender Umgebung entwickelten sie sich zu verantwortungsbereiten Erwachsenen. Das macht die Arbeit des Stipendienfonds jedes Jahr aufs Neue gesellschaftspolitisch relevant.



Schülerinnen und Schüler der Lietz-Schule Schloss Bieberstein bei einer Studienreise in Nepal. Auch in solchen Fällen kann der Stipendienfonds einspringen, wenn es irgendwo klemmt.



„ES LOHNT SICH, DEN STIPENDIENFONDS ZU STÄRKEN!“



Im Selbstverständnis der Schulen und Internate der Stiftung DLEH Hermann-Lietz-Schule ist den Ideen des Stifters folgend der Grundgedanke der kulturell und sozial vielfältigen Gemeinschaft verankert. Sich dieser Herausforderung immer wieder zu stellen, ist für die jeweiligen Schul-/Internatsleitungen und die Kollegien eine große Herausforderung.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, jedem Kind und jedem Jugendlichen individuell eine Chance zu geben – ohne dieses Angebot von der Zahlungskraft der Eltern abhängig zu machen. Dieser Grundsatz darf natürlich die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Stiftung nicht in Gefahr bringen. Vor diesem Hintergrund kommt der Stiftung des Stipendienfonds eine zentrale Rolle zu. Ist sie doch in der Lage, zielgenau dort zu unterstützen, wo zwar Bedarf für einen Internatsplatz besteht, die bei den Eltern verfügbaren Mittel aber nicht ausreichen, um diesen Platz vollständig selbst zu finanzieren.

Die Leiter haben einen guten Blick dafür, wo, in welcher Form und in welchem Umfang solche Unterstützung erforderlich ist. Bei jedem Kind oder Jugendlichen, bei dem es gelingt, einen guten Weg bis zum Schulabschluss zu gestalten, es auf seinen weiteren Lebensweg vorzubereiten und das nötige Rüstzeug und Selbstbewusstsein zu vermitteln, stiften wir gesellschaftlichen Nutzen.

Es lohnt sich also, den Stipendienfonds zu stärken. Die Verantwortlichen arbeiten mit großem Elan. Das begrüßen und unterstützen wir vom Vorstand in der Stiftung DLEH mit voller Kraft.

A stylized, handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schaffitzel'.

Wilhelm Schaffitzel
Vorstandsvorsitzender
Stiftung Deutsche Landerziehungsheime Hermann-Lietz-Schule

HELFEN SIE UNS ZU HELFEN

SO KÖNNEN SIE SICH ENGAGIEREN

Einzelspende

Sie können uns jederzeit eine Einzelspende zukommen lassen, die wir satzungsgemäß einsetzen.

Patenschaften

Viele Förderer wollen uns ausdrücklich bei der Stipendien-Vergabe unterstützen. Dabei können Sie z. B. wählen, ob Sie für ein ganzes Schuljahr ein Vollstipendium ermöglichen möchten (rd. 50.000 €) oder einen bestimmten Teil davon.

Zustiftung

Wenn Sie einen größeren Betrag einbringen oder in Ihrem Testament eine entsprechende Verfügung treffen möchten, besteht die Möglichkeit der Zustiftung. Durch eine Erhöhung des Stiftungskapitals steigen die Erträge der Stiftung.

Stiftungsdarlehen: Stiften auf Zeit

Bei diesem Modell leihen Sie uns einen Betrag, verzichten aber auf Zinsen. Wir legen das Geld sicher an und verwenden die Erträge für unsere Arbeit. Anders als

bei einer Spende können Sie oder Ihre Erben den Betrag zurückfordern. All dies wird seriös vertraglich geregelt. Ihr steuerlicher Vorteil: Da die Erträge des uns überlassenen Kapitals unserer Stiftung zufließen – also einem guten Zweck –, müssen Sie die Summe nicht in Ihrer Einkommenssteuererklärung berücksichtigen. Eine attraktive Lösung: Sie bewirken mit Ihrem Kapital Gutes, ohne es endgültig abzugeben.

Sachleistung

Sie können uns auch helfen, ohne dass Geld fließt. Etwa indem Sie uns aktuell benötigtes (Bau-)Material bereitstellen oder bei einer unserer Bau- und Renovierungsmaßnahmen Handwerkerleistungen ohne Berechnung erbringen.

Input von Know-how

Haben Sie Fachkenntnisse, konstruktive Ideen oder nützliche Verbindungen, die uns bei unserer Arbeit voranbringen? Dann würden wir uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

SPENDENBESCHEINIGUNG

Die „Stiftung Stipendienfonds der Hermann-Lietz-Schulen“ ist vom Finanzamt Fulda als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit. Auf Basis des Freistellungsbescheids stellen wir Ihnen für Ihr Engagement eine Spendenbescheinigung aus.

Der von einem unabhängigen Steuerbüro geprüfte und vom Verwaltungsrat bestätigte Jahresabschluss geht dem Regierungspräsidium Kassel zu.



„Den Stipendienfonds zu stärken, ist aus meiner Sicht eine sehr kluge Entscheidung. Denn der Fonds gibt jungen Menschen wertvolle Starthilfe ins Leben. Als ich jung war, habe ich selbst von einem Stipendium der Lietz-Schulen profitiert. Als Mädchen vom Lande bin ich in sehr bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. Ein Leben als Fabrikarbeiterin schien vorprogrammiert. Glückliche Umstände ermöglichten es mir, auf der Lietz-Schule Spiekeroog Abitur zu machen. So konnte ich Medizin studieren und dann über viele Jahre als Ärztin Kindern und ihren Eltern helfen.“

**Elisabeth Knolle, Weil im Schönbuch,
Baden-Württemberg**

Elisabeth Knolle wuchs in einem kleinen Dorf in der Rhön nahe der Zonengrenze auf. Sie hatte einen älteren Bruder, der Vater war Bauhelfer. Durch Empfehlung ihrer Lehrer konnte sie im damaligen Landerziehungsheim Honneroth bei Altenkirchen im Westerwald schulische Lücken auffüllen und anschließend ab Klasse 11 auf die Lietz-Schule Spiekeroog wechseln. Hier machte sie 1970 Abitur. Anschließend studierte sie in Gießen Medizin, machte ihren Facharzt in Kinderheilkunde und betrieb dann 18 Jahre lang eine eigene Kinderarzt-Praxis im hessischen Lich. Seit 2007 bringt sie sich im Vorstand der Stiftung Deutsche Landerziehungsheime Hermann-Lietz-Schule ein. „Weil die Lietz-Schulen mit ihrem Stipendienfonds jungen Menschen die Chance eröffnen, mehr aus ihrem Leben zu machen, als die persönlichen Umstände es zunächst vorgeben.“



„Nachdem ich bereits ca. drei Jahre auf Bieberstein gewesen war, konnten meine Eltern aus familiären Gründen das volle Schulgeld nicht mehr aufbringen. So hätte ich das Internat eigentlich wieder verlassen müssen. Doch Lehrer und Schulleitung verschafften uns über den Stipendienfonds die Möglichkeit, die Kosten doch zu stemmen. Mein gutes Abitur war dann für mich die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.“

**Maximilian Möller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Stipendienfonds der Hermann-Lietz-Schulen**

Maximilian Möller arbeitete zehn Jahre lang in verschiedenen Ländern und Branchen. Seit einigen Jahren ist er zurück in Deutschland und hier in der Finanzbranche tätig. Im Rahmen des Programms „Fit für die Wirtschaft“ mit Lehrern und dem Institut der deutschen Wirtschaft gibt Maximilian Möller heute etwas von seinen Erfahrungen an Teilnehmende des Leistungskurses Wirtschaftswissenschaften auf Schloss Bieberstein weiter. Zudem engagiert er sich in Arbeitsgruppen des Stiftungsvorstands und der Pflegerschaft und ist Vorstandsvorsitzender der Stiftung Stipendienfonds der Hermann-Lietz-Schulen.



Stiftung „Stipendienfonds Hermann-Lietz-Schulen“
Im Grund 2, 36145 Hofbieber

Ansprechpartner:
Maximilian Möller, Telefon 06657 7931
E-Mail: stipendienfonds@lietz-schule.de

